

[56707.] Ein junger Mann aus Dänemark, 8 Jahre im Buchhandel thätig, hiervon 1 1/4 Jahr in der deutschen Schweiz, mit schöner Handschrift, sucht zum 1. Januar 1884 Stellung im Verlag oder Sortiment. Beste Empfehlungen stehen zu Gebote. Gef. Off. unter E. P. # 7. an Herrn O. A. Schulz in Leipzig.

[56708.] Wir suchen für einen Gehilfen, der seit Juni 1882 in unserem Hause zu unserer vollsten Zufriedenheit thätig ist, und den wir als fleissigen und brauchbaren Arbeiter empfehlen können, dauernde Stellung. Derselbe besitzt eine tüchtige Gymnasialbildung, vorzügliche literarische Kenntnisse und ist militärfrei.

Leipzig, November 1883.

Zangenberg & Himly.

[56709.] Für einen meiner Gehilfen, der seit 1 1/4 Jahr in meiner Buch- u. Schreibmaterialienhandlung thätig, suche ich zum 1. Jan. 1884 (ev. auch später) eine Gehilfenstelle. Ich kann den jungen Mann als treuen, zuverlässigen u. tüchtigen Arbeiter bestens empfehlen u. bin zu näherer Auskunft gern bereit.

Barel. Carl Blod,

in Fa. Bültmann & Gerriets Nachf.

[56710.] Ein verheirath. Gehilfe, kath., Süddeutscher, 37 J. alt, seit 22 Jahren im Verlage, Sortimente u. Antiquariate thätig, selbstständiger, gewissenhafter Arbeiter, sucht pr. 1. Januar oder später dauernde Stellung, am liebsten in einem Verlagsgeschäfte.

Beste Zeugnisse u. Referenzen. Gef. Offerten sub F. B. durch die Exped. d. Bl.

[56711.] Antiquar. — Zur möglichst selbständigen Leitung eines mittleren Antiquariats sucht ein in jeder Beziehung tüchtiger Gehilfe, mit Gymnasialbildung u. mit vorzüglichen Zeugnissen versehen, seit acht Jahren im Buchhandel, gewandter Verkäufer, zu Neujahr angenehme und dauernde Stellung. Gef. Offerten sub G. L. poste restante Hauptpost, Wien erbeten.

[56712.] Verlag. — Ein gebildeter junger Mann, z. Z. Theilhaber eines Geschäfts, dem empfehl. Zeugnisse zur Seite stehen, sucht Stelle im Verlag (möglich mit Druckerei oder Ztg.) für gleich oder Januar 1884.

Adr.: Boehnke, Berlin. NO. Gr. Frankf. Str. 80. part.

Suchender eignet sich auch für Berichterstattung.

[56713.] Für einen jungen Mann, der seine Lehrzeit am 1. October d. J. beendete und den ich aufs beste den Herren Kollegen empfehlen kann, suche ich zum 1. Januar 1884 eine Stelle als Gehilfe. Zu näherer Auskunft bin ich gern bereit.

Insterburg.

Franz Roddewig's Buchhandlung.

[56714.] Ein gewandter Gehilfe, sechs Jahre im Buchhandel, der französ. Sprache vollkommen mächtig und Kenntnisse des Englischen besitzend, sucht Stellung.

Beste Zeugnisse und Referenzen.

Gef. Off. sub F. H. Z. 200. durch die Exped. d. Bl.

[56715.] Für einen jungen Mann wird eine Stellung als Lehrling in einer Sortiments-Buchhandlung mit Verlag gesucht. Gef. Offerten erbittet

L. Draeger, Lehrer in Freienwalde a. O.

**Besezte Stellen.**

[56716.] Den Herren Bewerbern um die von mir ausgeschriebene Stellung mit verbindlichem Danke zur Nachricht, daß dieselbe besetzt ist.  
Oscar Hengstenberg in Bochum.

**Bermischte Anzeigen.**

**Weihnachts-Anzeiger des Daheim.**

[56717.]

Die Decemhernummern des „Daheim-Anzeiger“ werden, wie in den vorigen Jahren, unter dem Titel:

**Weihnachts-Anzeiger des Daheim**

eine Zusammenstellung von Weihnachtsartikeln aus dem Gebiete der Literatur und Industrie enthalten, die den zahlreichen Lesern des Daheim als Wegweiser und Berather bei der Auswahl ihrer diesjährigen Festgeschenke dienen soll.

Wir glauben uns mit dem Hinweis auf den sehr erfreulichen Erfolg aller früheren Weihnachts-Anzeiger des Daheim begnügen zu können, um auch für dieses Jahr einer zahlreichen Theilnahme gewiß zu sein. Wir bemerken noch, daß wie damals sich auch der diesjährige

**Weihnachts-Anzeiger**

durch hübsche Illustrationen, zahlreiche Bignetten, überhaupt durch eine geschmackvolle, splendide äußere Ausstattung der allgemeinen Beachtung empfohlen wird.

Der Insertionspreis beträgt wie bisher 60 S pro Zeile oder deren Raum.

Etwaige Aufträge, bei denen wir zu bemerken bitten, ob sie in sämtliche oder nur in eine der Weihnachtsnummern\*) aufgenommen werden sollen, erbitten wir direct per Post, und zwar immer acht Tage vor Erscheinen der betreffenden Nummern.

**Daheim-Expedition** (Abtheilung für Inserate) in Leipzig.

\*) Die erste Weihnachtsnummer erschien am 24. November, die zweite wird am 1. December, die dritte am 8. December, die vierte am 15. December, die fünfte am 22. December erscheinen, (sämmliche Nummern sind an den angegebenen Tagen bereits in den Händen der Abonnenten, da sie zwei Tage früher in Leipzig ausgegeben werden).

**Inserate über Festgeschenke**

[56718.] finden durch die in einer Auflage von 40,000 Expl. mit dem Neuen Blatt verbundene Weihnachts-Beilage die weiteste Verbreitung und zwar in ganz neuen Kreisen, da bisher keine solche Beilage mit dem Neuen Blatt verbunden war. Inserate über Erzeugnisse des Buch-, Kunst- und Musikalienhandels, welche mir direct zugehen, nehme ich mit einem Rabatt von 20% resp. mit 40 S netto pr. Zeile auf.

A. S. Payne in Reudnitz b/Leipzig.

**Die Gegenwart.**

**Wochenschrift für Literatur, Kunst und öffentliches Leben.**

[56719.]

Als anerkannt wirksames Organ zur Ankündigung literarischer und künstlerischer Erscheinungen empfehle ich hierdurch die „Gegenwart“.

**Weihnachts-Inserate**

finden Aufnahme in der

Nr. 49 am 8. December.

„ 50 „ 15. „

„ 51 „ 22. „

Die Gebühren betragen 30 S n. b. für die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum.

Beilagen bitte ich nach hier so bald als möglich anzumelden, da nur eine gewisse Anzahl in jeder Nr. aufgenommen werden kann.

Die Inserate bilden einen integrirenden Theil der „Gegenwart“, werden daher dauernd erhalten und dringen bei der eigenartigen Stellung und anerkannten Bedeutung des Blattes in die besten Kreise des gebildeten und wohlhabenden Publicums.

Berlin W., Königin Augusta-Str. 12.

Georg Stilke.

[56720.] Wie im vorigen Jahre, soll auch der am 2. Januar 1884 erscheinenden Nummer 1 der

**Juristischen Wochenschrift.**

Organ des deutschen Anwalt-Vereins.

13. Jahrgang.

Preis pro Jahrgang 12 M. ord., 9 M. netto baar,

welche direct per Post an sämtliche Rechtsanwält im Deutschen Reich ver-  
sandt wird, eine besondere

**Inseraten-Beilage**

beigegeben werden, und mache ich auf diese vortheilhafte Insertions-Gelegenheit ganz besonders aufmerksam. Die Empfänger der Juristischen Wochenschrift sind durchweg Bücher-Käufer und finden daher Inserate in derselben nicht nur zweckentsprechende und weite Verbreitung, sondern auch sichere Beachtung.

Ich berechne wie früher die gespaltene Petitzeile, 86 mm. breit, in Nummer 1 mit 50 S, für die folgenden Nummern, welche in einer Auflage von ca. 2000 Exemplaren u. a. an sämtliche Mitglieder des deutschen Anwalt-Vereins verhandt werden, die Zeile mit 30 S netto baar.

Probe-Nummern stelle in mäßiger Anzahl zu thätiger Verwendung zur Verfügung.

Berlin, November 1883.

B. Roefler, Hofbuchhandlung.

[56721.] Verleger pädagogischer Zeitschriften ersuchen um gef. umgehende Zusendung von Probe-Nummern.

Tarnowitz, 25. November 1883.

A. Sauer & Co.